

für die Mitglieder



Die Arbeiterkammer in Reutte erwies sich im vergangenen Jahr für ihre Mitglieder als verlässlicher Partner.

Foto: Rosen

ten für die ArbeitnehmerInnen im Bezirk Reutte nicht bezahlte Löhne und Sonderzahlungen in Höhe von € 250.000,00 einbringlich gemacht werden, für alle Rechtsbereiche zusammen waren es im vergangenen Jahr sogar € 370.000,00“, erzählt

die Leiterin der AK Reutte, Dr. Birgit Fasser.

Immer bedeutender wird nach Angaben von Fasser auch der Konsumentenschutz. Vergangenes Jahr gab es dazu bereits 500 Beratungen - Tendenz steigend.

ZUR SACHE

Großen Wert legt Birgit Fasser auf bestens informierte werdende Mütter und Väter, was Karenz und Kinderbetreuungsgeld neu betrifft: „Vorsicht! Die Dauer der Karenz ist nicht automatisch gleichzusetzen mit der Dauer des Bezuges von Kinderbetreuungsgeld! Wer sich dazu und auch zu den verschiedenen Varianten, zu Zuschüssen, Zuverdienst, etc. beraten lassen möchte, ist herzlich willkommen.“

Lokale Infos aus Ihrem Bezirk unter www.meinbezirk.at



„Victor“ für die Raiba Reutte

Das heimische Bankinstitut darf sich über Auszeichnung freuen

■ REUTTE (rei). Der „Victor“ ist eine Auszeichnung, die an die besten Banken Europas vergeben wird. Wer in einer der verschiedenen Kategorien siegt, gehört mit Sicherheit zu den Allerbesten, schließlich fußt die Vergabe auf einer Befragung von Kunden, Mitarbeitern und Führungskräften. Aber nicht nur das: alle teilnehmenden Institute werden anschließend miteinander verglichen. Eine internationale Jury vergibt am Ende den „Victor“.

In den Kategorien „Strategie“ und „Mitarbeiter“ geht dieser heuer an die Raiffeisenbank Reutte. Schon zum zweiten Mal kann sich die „Raiba Reutte“ über die Auszeichnung freuen. Christian Rauscher, GF emotion banking, bescheinigte bei der Preisverleihung der Regionalbank den Status eines echten strategischen Profis und ergänzte: „Diese Bank lebt eine



Die Raiffeisenbank Reutte siegte in den Kategorien „Strategie“ und „Mitarbeiter“.

www.christian-husar.com

klare strategische Ausrichtung, die bei 100% der Mitarbeiter und Führungskräfte angekommen ist. Mehr noch: Mitarbeiter und Führungskräfte kennen Vision, Mission und Kernkompetenzen vollinhaltlich und identifizieren

sich auch damit. Das spürt der Kunde, der mit dieser Bank Attribute wie engagiert, persönlich und verlässlich verbindet. Das strategische Zielbild des ‚Lebens-Finanz-Dienstleisters‘ klappt sehr gut.“



„Welche Landschaft ist schön?“ Diese Frage wurde 200 Lechtalern und Feriengästen gestellt.

Uni Innsbruck führt eine Umfrage durch

■ LECHTAL. Mitarbeiter der Uni Innsbruck und der EURAC Bozen forschen derzeit bei Einheimischen und Urlaubern nach den Erwartungen an das Landschaftsbild von Morgen. Mit bunt bebilderten Fragebögen wollen sie wissen, was den Menschen in Stanzach und Pfafflar, in Hinterhornbach und Gramais an ihrer Kulturlandschaft gefällt. Gleiches wollen die jungen Forscher auch von Feriengästen wissen, die das Lechtal zu ihrem Urlaubsziel auserkoren haben.

Bis Herbst 2012 will die „KuLaWi“-Studie Strategien für die Kulturlandschaft der Zukunft liefern.

ZUR SACHE



Die Umfrage, die zur Zeit

in den genannten vier Lechtaler Gemeinden durchgeführt wird, ist Teil einer groß angelegten Interreg IV-Studie unter dem Projektnamen „KuLaWi – Kultur.Land.(Wirtschaft) oder Strategien für die Kulturlandschaft der Zukunft“. Neben dem Außerfern gehört auch das Stubaital sowie das Südtiroler Pustertal und der Vinschgau zu den Untersuchungsgebieten, die exemplarisch für das gesamte Berggebiet in Süd-, Ost- und Nordtirol unter die Lupe genommen werden.